

AMBULANTE HILFEN ZUR ERZIEHUNG  
SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE UND ERZIEHUNGSBEISTAND

JAHRESBERICHT 2022



## Danksagung

Wir bedanken uns bei dem Kollegium der Fachteams in den Sozialrathäusern für die Zusammenarbeit und dem entgegengebrachte Vertrauen bei der Vermittlung von Familien, sowie allen Fachkräften anderer Einrichtungen, die unsere Arbeit unterstützt haben.

Wir wünschen uns, dass diese lebendige Zusammenarbeit auch zukünftig erhalten bleibt und weiterentwickelt werden kann.

Inhalt	Seite
Unsere Anfänge .....	5
Grundlagen, Ziele und Rahmenbedingungen unserer Arbeit.....	5
Unser Team.....	6
Unsere Räume .....	7
Geleistete Hilfen 2022.....	7
Lebenssituation der betreuten Familien.....	10
Evaluation.....	11
Auswertung der beendeten Familienhilfen.....	11
Auswertung der laufenden Familienhilfen.....	12
Qualitätsentwicklung 2022.....	13
Zielplanung 2022/23.....	13
Kooperation mit Jugendamt, anderen Fachstellen sowie interne Vernetzung .....	14
Angaben zum Träger der Einrichtung.....	14
Unser Leitbild – Unsere Grundsätze .....	15
Organigramm des Jugend- und Suchthilfeverbundes JJ .....	16

## Unsere Anfänge

Unser Träger Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. (JJ) hat bereits 1980 begonnen, sich den Wandlungsprozessen in der Jugendhilfe zu öffnen. Wir leisteten Pionierarbeit in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Frankfurt durch das Projekt Integrative Familienhilfe als ambulante Hilfe für in Krisen geratene Familien.

Seither gab es im Bereich der Jugendhilfe vielfältige Veränderungen. Diese haben wir aktiv mitgestaltet und unser Angebot kontinuierlich angepasst.

## Grundlagen, Ziele und Rahmenbedingungen unserer Arbeit

Wir bieten stadtteilübergreifend in Frankfurt sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistand als Hilfen zur Erziehung gemäß § 27 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) an. Eltern, Kinder, Jugendliche sowie andere Personensorgeberechtigte haben Anspruch auf Hilfe zur Erziehung, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung und Entwicklung gefährdet oder nicht ausreichend gewährleistet erscheint. Auch junge Volljährige haben gemäß § 41 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) Anspruch auf Unterstützung für ihre Entwicklung.

Auf der Grundlage unserer individuellen Leistungsbeschreibungen wurde zwischen unserem Träger Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. und dem Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main eine Vereinbarung über die Höhe der Kosten nach § 77 SGB VIII abgeschlossen, die seit 01. März 2017 Gültigkeit hat.

Wir führen entsprechend unseren jeweiligen Leistungsbeschreibungen folgende Hilfen durch:

Sozialpädagogische Familienhilfe (gemäß § 27 i.V.m. § 31 SGB VIII) sowie Erziehungsbeistand (gemäß § 27 i.V.m. § 30 SGB VIII), Erziehungsbeistand für junge Volljährige (gemäß § 41 i.V.m. § 30 SGB VIII), Erziehungsbeistand als Eingliederungshilfe nach § 35a Abs. 2 Ziff. 1 SGB VIII) für seelisch behinderte junge Menschen und Erziehungsbeistand als Eingliederungshilfe nach § 41 i.V.m. § 35a Abs. 2 Ziff. 1 SGB VIII) für seelisch behinderte junge Volljährige.

**Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)** ist ein vorwiegend innerhalb des Lebensraumes der Familie aufsuchender, präventiv orientierter Arbeitsansatz mit Blick auf das Wohl des Kindes. SPFH unterstützt die Erziehungsaufgaben der Eltern und anderer Personensorgeberechtigter durch intensive Betreuung und Begleitung der Familien und ihrer Kinder. Unser Fokus richtet sich dabei auf die Stärkung von Bindungsfähigkeit und Erziehungskompetenzen sowie die Sensibilisierung für die Bedürfnisse der Kinder. Wir ermutigen die Eltern, neue Wege der Problemlösung auszuprobieren und konkrete Schritte zur Veränderung ihrer Lebenssituation zu gehen. Wir helfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten sowie aktuellen Krisen und begleiten den Kontakt mit Behörden und Institutionen. Unser Ziel ist, sowohl die soziale Kompetenz des einzelnen Familienmitgliedes als auch der Familie als Ganzes zu stärken und Vertrauen in die eigenen Kräfte zu wecken.

**Erziehungsbeistand (EBST)** ist ein Hilfeangebot für Schulkinder, Jugendliche oder junge Volljährige, deren persönliche Entwicklung durch vielfältige psychosoziale

Schwierigkeiten gekennzeichnet ist. EBST richtet den Fokus auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten des Einzelnen. Im Mittelpunkt steht die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung von Krisen, Alltags- und Entwicklungsproblemen, möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes sowie zur Förderung der Verselbstständigung unter Erhaltung des Familienbezuges.

Im Rahmen der EBST arbeiten wir einerseits mit Kindern ab dem Grundschulalter, Jugendlichen und jungen Volljährigen unter Einbeziehung der Eltern / Familien.

Andererseits begleiten wir auch junge Volljährige bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung und fördern durch adäquate Unterstützung gezielt ihre Fähigkeiten zur eigenverantwortlichen Lebensführung. Zudem erhalten sie Hilfen bei ihrer sozialen sowie beruflichen Integration.

Der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen dem jungen Menschen und der pädagogischen Fachkraft bildet die Grundlage für diese Hilfe.

Wir arbeiten ressourcenorientiert und verknüpfen sozialpädagogische, lebenspraktische und therapeutische Hilfen miteinander.

Wir sind Mitglied der Arbeitsgemeinschaft (AG) nach § 78 SGB VIII des öffentlichen Trägers Jugend- und Sozialamt mit anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe. In diesem Rahmen beteiligen wir uns an der Weiterentwicklung der fachlichen Qualität.

## Unser Team

Zu unserem Team gehörten im Jahr 2022:

- Julia Brand, Diplompädagogin
- Sebastian Geßner, M.A. Erziehungswissenschaften
- Rabea Hackenberg, Bachelor of Arts Soziale Arbeit
- Regina Laribi, Diplompädagogin
- Gudrun Kuba, Diplomsozialpädagogin und Diplompsychologin
- Gabriele Schmidt-Steinbacher, Diplomsozialarbeiterin
- Christina Bode, Bachelor Erziehungswissenschaften
- Sylvia Hörder, Diplompädagogin, Koordination und fachliche Leitung (Elternzeit)

Unser Team hat neben der fachlichen Koordination vor Ort eine einrichtungsübergreifende Leitung in Verbindung mit der Jugend- und Suchtberatung am Merianplatz durch

- Carsten Wolf, Diplomsozialarbeiter

Die sozialpädagogischen Fachkräfte des Teams verfügen über unterschiedliche Zusatzqualifikationen:

- Systemische Familientherapie und -beratung
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Verhaltenstherapie
- Paartherapie
- Sozialtherapie

- Suchtberatung
- Trauma Beratung und Traumapädagogik
- Schuldnerberatung

Eine Mitarbeiterin hat die Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und die Anerkennung als heilpraktische Psychotherapeutin. Eine weitere Mitarbeiterin ist approbierte psychologische Psychotherapeutin.

Die Koordinatorin und eine weitere Mitarbeiterin sind als Kinderschutzfachkräfte gemäß § 8a SGB VIII zertifiziert.

Das Team trifft sich wöchentlich zur kollegialen Beratung. Im Vordergrund dieses Fachteams stehen die kontinuierlichen Fallbesprechungen zur Optimierung der laufenden Hilfen und Planung kurzfristiger Interventionen bei Krisen. Regelmäßige Fallsupervision durch eine externe Fachkraft unterstützt zusätzlich unsere Arbeit.

Die einzelnen Teammitglieder nahmen im Jahr 2022 – wie bereits in den vorausgegangenen Jahren – sowohl interne Qualifizierungsangebote des Trägers als auch Fort- und Weiterbildungsangebote externer Institute zur Sicherung der fachlichen Kompetenz in der Arbeit mit den Familien, Kindern und Jugendlichen wahr.

Wir verfügen zudem über die Anerkennung als geeignete Praxisstelle für die Durchführung der praktischen Studiensemester des Studienganges soziale Arbeit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, Fachbereich Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Wir sind im Kontakt mit der Frankfurt University of Applied Sciences und stehen als Praxisstelle zur Verfügung. Zudem schickt uns die berufliche Schule Berta Jourdan / Fachschule für Sozialwesen Studierende im Rahmen ihrer Ausbildung, um sich über Einrichtungen der Jugendhilfe zu informieren.

## Unsere Räume

Im Frankfurter Stadtteil Bornheim verfügen wir in der Bergerstraße 211 über eine Etage im 5. Stock eines gewerblich genutzten Gebäudes mit Aufzug in direkter Nähe zur U-Bahnstation Bornheim-Mitte. Unsere Einrichtung ist barrierefrei gestaltet. Wir sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar und können mit geringem Zeitaufwand zu den Familien in sämtlichen Frankfurter Stadtteilen gelangen.

Für Beratung und Betreuung verfügen wir – neben einem Büroraum – über mehrere, flexibel nutzbare Räume, die durch einen großen Mehrzweckraum mit integrierter Küchenzeile verbunden sind. Dieser kann gemeinsam mit den Familien oder Jugendlichen genutzt werden. Eine kleine Kinderbibliothek, Spiel- und Lernmaterial sowie Musikinstrumente gehören mit zur Ausstattung.

## Geleistete Hilfen im Jahr 2022

2022 haben wir insgesamt 26 sozialpädagogische Familienhilfen und 9 Erziehungsbeistandschaften durchgeführt.

16 Hilfen wurden im Verlauf des Berichtsjahres beendet, davon waren 11 Familienhilfen und 5 Erziehungsbeistandschaften. 15 Familienhilfen und 4 Erziehungsbeistandschaften werden 2023 fortgesetzt.

Im Arbeitsjahr 2022 konnten wir Familien wieder regelmäßig zu Hause aufsuchen und damit ihre familiären Prozesse in der von ihnen gewohnten Umgebung gemeinsam bearbeiten. Die Pandemie hat jedoch in allen Familien und deren Leben Spuren hinterlassen: Mit schlechteren schulischen Leistungen der Kinder, dem Anstieg psychischer Probleme oder Verlust eines Elternteils durch Corona, mussten sich die Familien als den Folgen der Pandemie auseinandersetzen.

**Tabelle 1: Betreuungsdauer laufender und beendeter Hilfen im Jahr 2022**

Die Zahl der Familienhilfen blieb im Vergleich zum Vorjahr (28) ebenso wie die Nachfrage nach Erziehungsbeistand (3) in etwa konstant.

Betreuungsdauer laufender und beendeter Hilfen 2022				
Dauer der Betreuungen	Familienhilfen		Erziehungsbeistand	
	laufend	beendet	laufend	beendet
bis 2 Monate			2	
bis 6 Monate	3	1	1	2
bis 12 Monate	3	2	1	2
bis 2 Jahre	4	6		1
über 2 Jahre	5	2		
<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

**Tabelle 2: Verteilung der Hilfen auf die Sozialrathäuser im Jahr 2022**

2022 haben wir von allen Sozialrathäusern der Stadt Frankfurt Fallanfragen erhalten. Mit den Sozialrathäusern Bergen-Enkheim und Bornheim, gefolgt von Sachsenhausen haben wir am häufigsten kooperiert.

Sozialrathäuser	2022	
	Familienhilfen	Erziehungsbeistand
Bockenheim		1
Dornbusch	2	1
Gallus	1	
Höchst		2
Nord	1	1
Ost Bergen Enkheim	8	
Ost Bornheim	4	2
Sachsenhausen	10	1
Wetteraukreis		1
<b>Summe</b>	<b>26</b>	<b>9</b>

**Arbeitsschwerpunkte der sozialpädagogischen Familienhilfe:**

- Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern
- Prozessbegleitende Anleitung für eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung, Entwicklung und Bildung
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse der Kinder und Thematisierung von Gefahrenquellen und Gefährdungssituationen für Kinder unter Berücksichtigung des jeweiligen Alters

- Begleitung der Integration der Kinder in Kindergarten, Hort, Schule und Freizeitvereine
- Klärung des Förderungsbedarfs einzelner Kinder und Vermittlung weiterer Hilfen
- Unterstützung bei Existenzsorgen, wie Arbeitslosigkeit, Verschuldung und drohendem Wohnungsverlust
- Stabilisierung in Krisen
- Förderung der Kommunikation bei Trennung / Scheidung und Hilfe bei Absprachen und Umgangskontakten
- Beratung in belastenden Lebenssituationen, wie psychischer Erkrankung, Traumatisierung, häuslicher Gewalt, Missbrauchserfahrungen und Sucht
- Rückführung von Kindern ins familiäre Umfeld
- Vernetzung und Kooperation mit weiteren Hilfen

### **Arbeitsschwerpunkte des Erziehungsbeistands für Kinder und Jugendliche:**

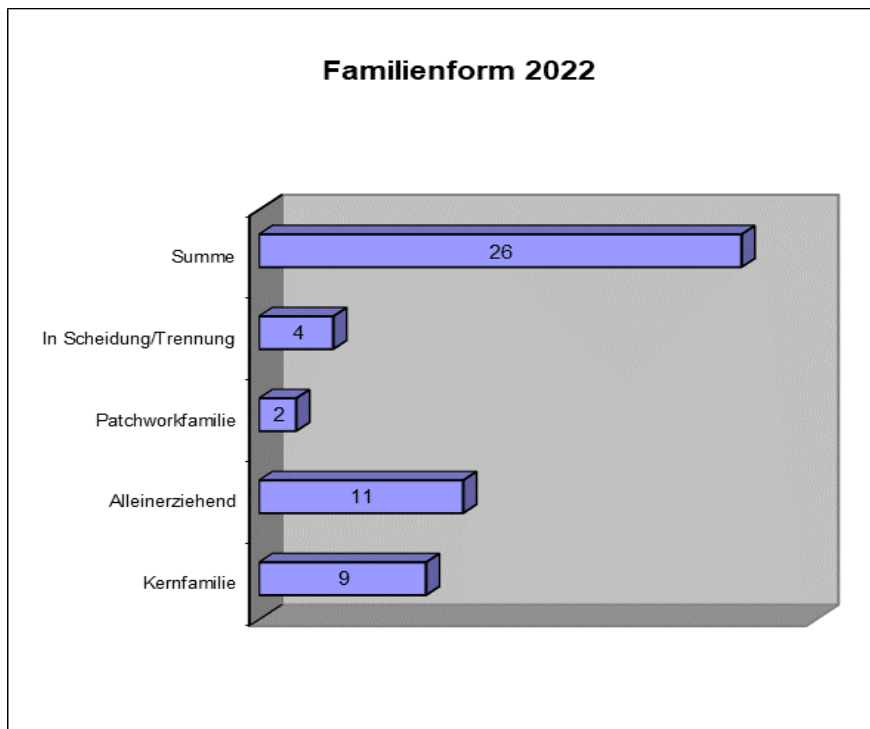
- Eröffnung von Möglichkeiten zur Bewältigung von schwierigen Situationen in Familie, Peergroup, Schule und Ausbildung
- Verständnis für Sorgen, Unsicherheiten und Ängste
- Stärkung des Selbstwertgefühls und der Selbstwirksamkeit
- Integration im schulischen Kontext
- Auswege finden bei Schulverweigerung
- Thematisierung von Drogenkonsum und delinquentem Verhalten
- Förderung von Medienkompetenz
- Begleitung in Übergangsprozessen
- Unterstützung zur eigenen Freizeitgestaltung
- Prozessbegleitende Beratung der Eltern

### **Arbeitsschwerpunkte des Erziehungsbeistandes für junge Volljährige**

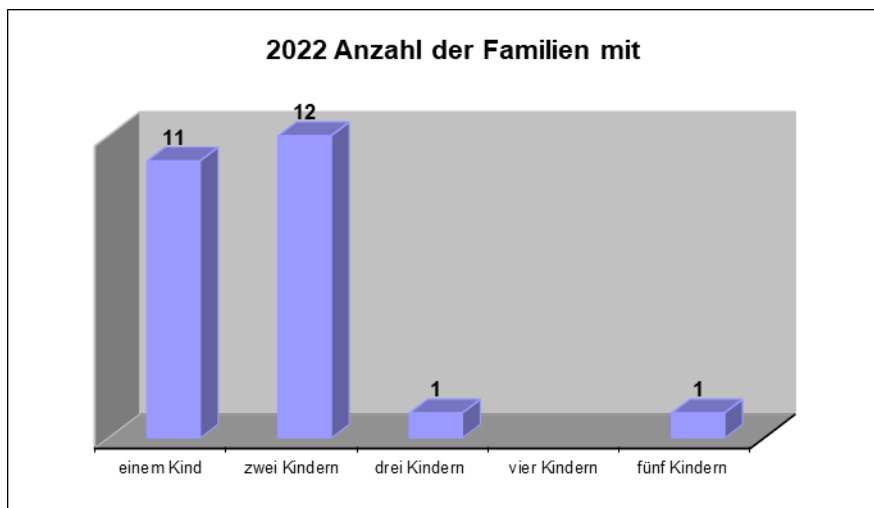
- Begleitung in Ablöse- und Autonomiebestrebungen
- Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsanforderungen wie Wohnungssuche, Umgang mit Geld und Übernahme von Verantwortung
- Anleitung zum Aufbau und Aufrechterhaltung einer geregelten Alltagsstruktur
- Erarbeitung von Lebensperspektiven und Begleitung bei der Zielverwirklichung
- Reflektion gesellschaftlicher Anforderungen und eigener Bedürfnisse
- Thematisierung von familiären Beziehungen, Freundschaft, Liebe und Partnerschaft
- Vernetzung mit Fachstellen bei Suchtgefährdung und bei exzessivem Medienkonsum
- Integration in Schule und Beruf
- Begleitung bei Kontakten zu Behörden und Ämtern
- Unterstützung bei Bewerbungen, Lehrstellen- und Arbeitsplatzsuche
- Förderung von Entscheidungsfindungsprozessen
- Anregungen zu sinnvoller Freizeitgestaltung
- Vernetzung mit Fachstellen bei Suchtgefährdung und exzessivem Konsum von Medien, Computerspielen und Internet.



## Lebenssituation der betreuten Familien



Von den im Jahr 2022 betreuten Familien lebten in 35 % (2021:23%) der Fälle beide Eltern mit ihren Kindern in der Kernfamilie zusammen. Der Anteil der Familien, in denen ein alleinerziehender Elternteil die Verantwortung hatte, betrug 42% (2021 46 %). In einem akuten Trennungsprozess befanden sich 8 % der Familien (2021: 20 %). Patchworkfamilien machen einen Anteil von 15 % (2021: 6 %) aus.



In den Familien, die wir 2022 begleitet haben, lebten insgesamt 49 Kinder (2021: 51). Mit 48 % hatten die meisten Familien zwei Kinder (2021: 54 %), gefolgt von 22 % mit einem Kind (2021: 19 %) und 6 % (2021: 17 %) mit drei Kindern. 22% unserer Familien hatten 5 oder 6 Kinder.

Häufig waren die sprachlichen, insbesondere auch die interkulturellen Kompetenzen unseres Fachteams gefragt. Die Anforderungen bestanden im Überwinden von mehr als bloßen sprachlichen Barrieren und im Bauen von Brücken zu Ämtern und Institutionen in Deutschland.

Familien benötigten neben lebenspraktischer Unterstützung unsere besondere Hilfe und Verständnis in ihrer spezifischen Lebenssituation aufgrund von

- unklarem und unsicherem Aufenthaltsstatus
- Entwurzelung
- sozialer Isolation
- Traumatisierung durch Verfolgung, Folter und Flucht
- Kriegserfahrungen.

## Evaluation

Grundlage für die Auswertung beendeter und laufender Hilfen sind Erhebungsbögen, nach Beendigung der Hilfe bzw. zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres bei noch nicht abgeschlossenen Hilfen, die von den Fallzuständigen ausgefüllt werden. Ziel ist, den Hilfeverlauf und die Wirksamkeit der Hilfen einzuschätzen.

### Auswertung der beendeten Familienhilfen

Von den 11 im Jahr 2022 beendeten Hilfen konnten insgesamt 64 % (2021: 90 %) regulär nach Hilfeplan bzw. aus anderen Gründen planmäßig beendet werden. 18 % der Hilfen wurden vorzeitig beendet.

Bei 82% der Hilfen ging die Anregung zu Beginn vom Jugendamt aus.

Die durchschnittliche Betreuungsdauer lag bei 18,5 Monaten.

Die im Hilfeplan festgelegten Aufgaben und Betreuungsziele konnten bei 55 % der Hilfen „sehr gut“ bzw. „gut“ erreicht werden.

Bei 27 % der Hilfen ergaben sich im Verlauf weitere konkrete Betreuungsziele, eine Umsetzung gelang nur bei 1 Familie.

Veränderungen der familiären Situation durch eine Bewertungsskala (1 = verbessert bis 6 = verschlechtert / Angabe des Mittelwertes MW) wurden mit Fokus auf die Situation der Kinder wie folgt erfasst:

- Integration/Förderung der Kinder in Schule, Peergroup, Kindergarten (MW 2,2)
- Regelmäßiger Besuch von Krippe/Kindergarten/Schule (MW 2,2)

In 2 Familien ergab sich ein weiterer Hilfebedarf an zusätzlichen Therapien.

### Auswertung der laufenden Familienhilfen

In 15 Familien ist die Betreuung 2022 noch nicht abgeschlossen und wird 2023 fortgesetzt. Die durchschnittliche Betreuungsdauer betrug bis zum Jahresende 18 Monate.

Die Bewertung durch das Team zeigte bei den Familien Zuverlässigkeit mit Blick auf die Einhaltung der Termine (MW 2,2) und eine Akzeptanz des fachlichen Angebots (MW 1,8).

Im Verlauf der Hilfe zeigte sich bei 40 % der Familien die Notwendigkeit, die zu Beginn der Hilfe vereinbarten Betreuungsziele weiter zu konkretisieren bzw. neue Ziele festzulegen, die wiederum mit guten Ergebnissen (MW 2,6) umgesetzt werden konnten.

Auch bei den laufenden Hilfen konnten wir die Veränderungen mit Blick auf Förderung und Integration der Kinder durchaus positiv bewerten:

- Regelmäßiger Besuch von Krippe/Kindergarten/Schule (MW 2,2)
- Integration/Förderung der Kinder (MW 2,1)

Bei 8 Familien fehlte zu Beginn der Hilfe ein Platz in Krippe/Kindergarten/Hort und es gelang, 6 Kinder davon in ein Betreuungsangebot zu integrieren.

In den 6 Familien, in denen eine Fremdunterbringung von Kindern in Betracht kam, konnte dieses in allen Familien vermieden werden. In 7 der Familien, in denen zu Beginn der Hilfe ein Bedarf nach zusätzlichen therapeutischen Hilfen festgestellt wurde, konnten diese bislang in allen Familien vermittelt bzw. initiiert werden. Eine Einbindung in regelmäßige Freizeitaktivitäten war bei 8 der Familien Thema und konnte bisher für 6 erreicht werden.

Wie in den Vorjahren besteht bei einigen der laufenden Betreuungen zusätzlich zur Familienhilfe darüber hinaus gehender Hilfebedarf, der bei Fortschreibung der Hilfeplanung 2023 zu berücksichtigen ist:

93 % der Familien benötigen ergänzende Hilfen wie Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche sowie Erwachsene, Frühförderung, Logopädie, Ergotherapie, schulische Unterstützung und Förderung, ambulante oder stationäre Suchtbehandlung, Integrationsmaßnahmen und Schuldnerberatung.

Bei den Gründen, die das Erreichen der im Hilfeplan festgelegten Betreuungsziele im Jahr 2022 erschwerten, wurden u.a. massive Partnerprobleme und schwere Suchtmittelabhängigkeit seitens der Eltern genannt. Auch fehlende Integration und Sprachbarrieren stellten zudem eine Herausforderung in der gemeinsamen Arbeit dar.

## Qualitätsentwicklung 2022

Unser Fachteam beteiligt sich ebenfalls an der Qualitätsentwicklung des Trägers nach dem Modell der Europäischen Gesellschaft für Qualitätssicherung (EFQM) und ist im Rahmen der Matrixzertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2018 zertifiziert. Ziel ist die ständige Verbesserung der fachlichen Arbeit. Dieses Modell ist durch systematische und kontinuierliche Selbstbewertung gekennzeichnet, die auf gesichertem Datenmaterial beruht und zur Identifikation von Verbesserungsbereichen in der Einrichtung dient. Alle im Team sind in die kontinuierlichen Verbesserungen der Arbeitsabläufe eingebunden.

### Zielplanung 2022/23

Im Jahr 2022 wurden entsprechend der Zielplanung für das Berichtsjahr u.a. folgende Aufgaben und Verbesserungen umgesetzt:

- Kontinuierliche Kooperationstreffen mit dem Team der Jugend- und Suchtberatung am Merianplatz
- Ausbau der mediengestützten Beratung

Die Zielplanung für das Jahr 2023 sieht folgende Aufgaben und Verbesserungsbereiche zu unserer fachlichen Weiterentwicklung vor:

- Anwendung der überarbeiteten Evaluationsinstrumente SPFH
- Überarbeitung unserer Evaluationsinstrumente EBST
- Weiterentwicklung der Teamstruktur

## Kooperation mit Jugendamt, anderen Fachstellen sowie interne Vernetzung

Unser wichtigster Partner ist das Jugendamt der Stadt Frankfurt. Die Zusammenarbeit mit dem Kollegium der verschiedenen Fachteams der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe aus den für die jeweiligen Frankfurter Stadtteile zuständigen Sozialrathäusern ist für uns unabdingbarer Bestandteil gelungener Hilfeverläufe.

Wir arbeiten mit Institutionen der Jugend- und Erziehungshilfe sowie Beratungsstellen, Schulen und Kindergärten zusammen.

Die Vernetzung mit den Jugend- und Suchthilfeeinrichtungen von JJ gewährleistet bei Bedarf schnelle, zusätzliche fachliche Hilfen für Suchtgefährdete, ehemals abhängige oder substituierte Eltern und deren Kinder. Unsere fachlichen Ressourcen können durch vielfältige Kooperationsmöglichkeiten im gesamten Jugend- und Suchthilfesystem des Trägers ergänzt werden. Durch eine einrichtungsübergreifende Leitung seit 2014 verbindet uns im Besonderen eine enge Kooperation mit der **Jugendberatung und Suchthilfe Am Merianplatz** in Frankfurt. Die Kolleginnen und Kollegen können prozessbegleitend zur Familienhilfe im eigenen Auftrag tätig werden wie auch in die Hilfeplanung einbezogen werden. Dieses Angebot einer Kombination von Familienhilfe und Suchthilfe ermöglicht eine engmaschige Unterstützung zur Minimierung der Auswirkungen von Sucht auf das gesamte Familiensystem, insbesondere die Kinder.

## Angaben zum Träger der Einrichtung

Träger der Einrichtung ist der Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. (JJ) in Frankfurt am Main. Er ist 1975 aus dem Haus der katholischen Volksarbeit in Frankfurt hervorgegangen.

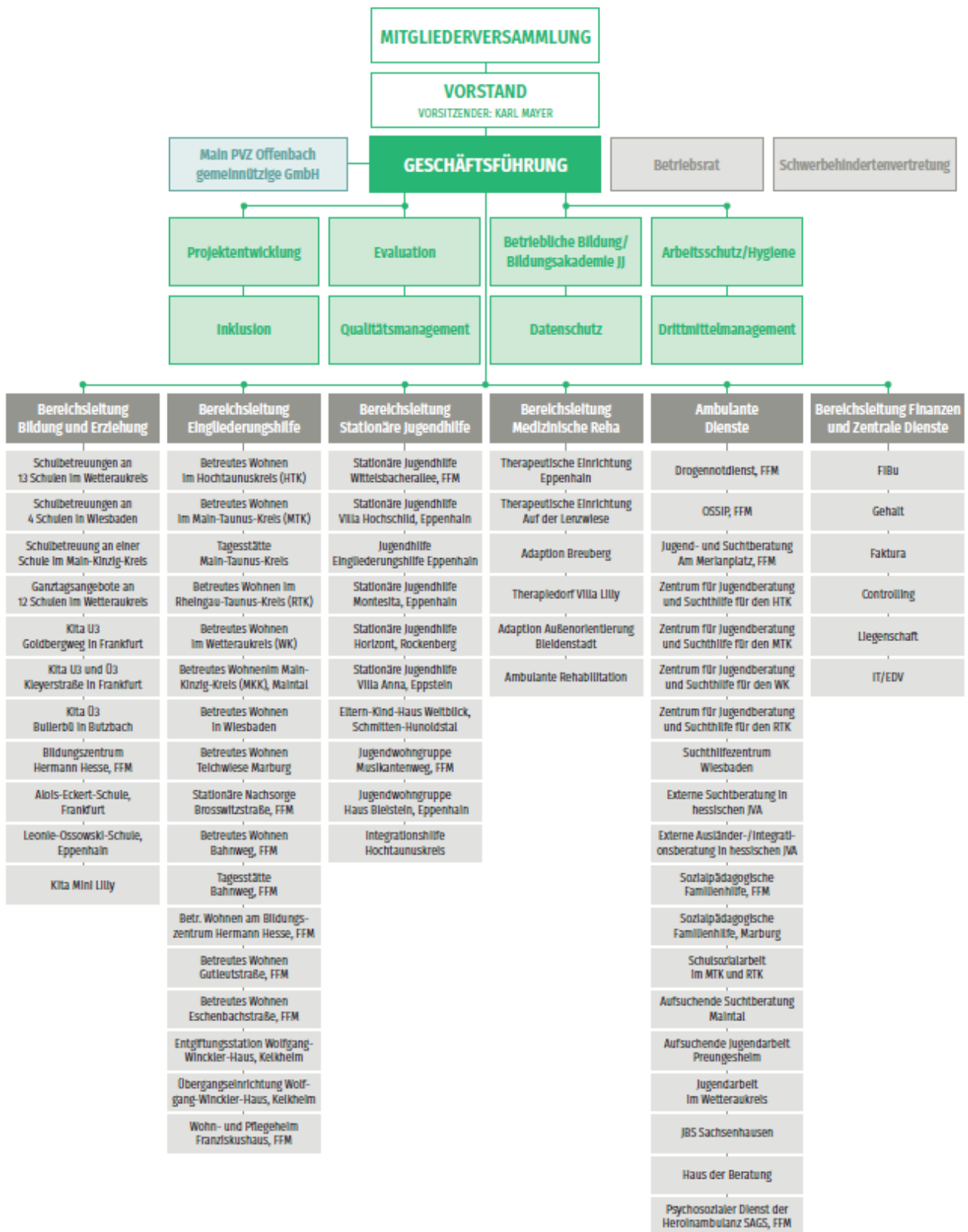
Der Verein ist assoziiertes Mitglied im Diözesancaritasverband Limburg und als gemeinnützig anerkannt. Er ist mit seinen Einrichtungen für den Geltungsbereich ambulante und stationäre Suchthilfe, Angebote der Jugendhilfe und betreutes Wohnen nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Für den Geltungsbereich stationäre medizinische Rehabilitation liegt die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 und BAR/CaSu vor.

Weitere Informationen: [www.jj-ev.de](http://www.jj-ev.de)

## Unser Leitbild – Unsere Grundsätze

- ▶ Unser Verein ist 1975 aus dem Haus der katholischen Volksarbeit in Frankfurt hervorgegangen. Wir sind assoziiertes Mitglied im Diözesancaritasverband Limburg.
- ▶ Grundlegend für unsere Arbeit ist unser christlich humanistisches Menschenbild und den in der UN-Behindertenrechtskonvention formulierten Anspruch Inklusion in allen Lebensbereichen zu fördern.
- ▶ Unsere Aufgabenfelder sind derzeit fünf Bereichen zugeordnet: Jugendberatung und Suchtberatung, Rehabilitation und Pflege, Betreutes Wohnen, Jugendhilfe, Bildung und Erziehung. Für den Verein und jede Einrichtung wird jährlich eine fachgerechte Zielplanung erstellt.
- ▶ Wir begleiten unsere Klientel in ihrer aktuellen Lebenssituation, fördern ihre Kompetenzen und stärken ihre persönlichen Ressourcen auf dem Weg zu selbstständiger und selbstbestimmter Teilhabe.
- ▶ Wir verpflichten uns bei der Planung, Gestaltung und Realisierung der Angebote die kulturellen, sozialen und persönlichen Kontexte der Beteiligten in den Hilfeprozess einzubeziehen.
- ▶ Wir treten für die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe unserer Klientel ein und ergreifen für sie Partei. In diesem Zusammenhang gilt es, Unterstützungsprozesse zu schaffen, die personenzentriert, sozialraumorientiert und flexibel möglichst weitgehende Teilnahme ermöglichen.
- ▶ Unsere Arbeit orientiert sich am höchstmöglichen fachlichen Niveau. Es gehört zu unserer Leistungsverantwortung, Notlagen und Risiken frühzeitig zu erkennen und unsere Hilfeangebote entsprechend weiterzuentwickeln. Wir ächten jedwede Form von Gewalt, insbesondere auch sexualisierte oder rassistisch motivierte Gewalt.
- ▶ Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln verantwortungsvoll, kreativ und fachkundig. Sie bilden sich weiter, schlagen Verbesserungen vor, sind aufgeschlossen für die modellhafte Erprobung neuer Unterstützungsprojekte und wirken hierbei aktiv mit.
- ▶ Unsere Arbeitsweise ist teambezogen bei klar definierter Leitungsstruktur. Unsere Führungskräfte praktizieren einen kooperativen Führungsstil, delegieren Verantwortungsbereiche und verstehen sich als Vorbild.
- ▶ Eine wirtschaftliche, sparsame und transparente Haushaltsführung mit einem umfassenden Risikomanagement ist in unserem Verein eine von allen anerkannte Praxis.
- ▶ Die Qualitätsentwicklung in unserem Verein erfolgt nach dem Modell der Europäischen Gesellschaft für Qualitätsmanagement (EFQM). Die Angebote des Vereins werden regelmäßig auditiert und zertifiziert. Die eingesetzten Zertifizierungsverfahren entsprechen den Vorgaben unserer Leistungsträger.
- ▶ Die Mitglieder des Vereins sowie der Vorstand fördern, begleiten, steuern und verantworten die Arbeit unseres Vereins gemeinsam mit der Geschäftsführung.

# Organigramm des Jugend- und Suchthilfeverbundes JJ



## Einrichtung

### **Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistand**

Berger Straße 211 · 60385 Frankfurt  
Fon 069 9563790 · Fax 069 95637929  
E-Mail sozialpaed-fh@jj-ev.de

### **Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.**

Gutleutstraße 160-164 · 60327 Frankfurt  
Fon 069 743480-0 · Fax 069 743480-61  
E-Mail jj-ev@jj-ev.de · www.jj-ev.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

## Zahlen und Fakten zum Verein

JJ e.V. beschäftigt mehr als 1200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.  
Zum Suchthilfenetzwerk des Vereines zählen Einrichtungen und  
Dienste an über 60 Standorten im Rhein-Main-Gebiet.

## Angebote des Vereins

Die Angebote unserer Einrichtungen sind Dienstleistungen in den  
Bereichen Suchthilfe, Gesundheitsförderung, Integrationshilfen  
sowie Jugend- und Familienhilfe. Ausführliche Informationen zum  
Verein, über seine Einrichtungen sowie Aktuelles finden Sie unter  
[www.jj-ev.de](http://www.jj-ev.de)